

angeschlagen am: 06.02.2026
abgenommen am: 27.02.2026

Kundmachung

GZ: B-2026-1050-00039/0002
Datum: 05.02.2026

Kontaktdaten

SB/Abt: Franziska Pinegger
Tel: +43 3142/61550465
Mail: stadtgemeinde@baernbach.gv.at

Gegenstand: Errichtung eines Wohnhauses, einer überdachten Terrasse, von KFZ-Abstellflächen, einer Luftwärmepumpe und Geländeveränderungen
Denise Süß, Werkstraße 9/6, 8580 Köflach
Daniel Oswald, Werkstraße 9/6, 8580 Köflach

Kundmachung zur Bauverhandlung

Mit der Eingabe vom **27.01.2026**, eingelangt am **28.01.2026**, haben **Frau Denise Süß, Werkstraße 9/6, 8580 Köflach und Herr Daniel Oswald, Werkstraße 9/6, 8580 Köflach**, einen Antrag auf Erteilung einer Baubewilligung für die **Errichtung eines Wohnhauses, einer überdachten Terrasse, von KFZ-Abstellflächen, einer Luftwärmepumpe und von Geländeveränderungen** gemäß §§ 19 und 29 Stmk. Baugesetz, LGBI. Nr. 59 i.d.F.d. Novelle LGBI. Nr. 23/2025 auf dem Grundstück **GST 1028/36 aus EZ 63322/00699 in KG Hochtregist**, angesucht.

Hierüber wird im Sinne der §§ 39 bis 44 AVG 1991, BGBI. Nr. 51, i.d.g.F., die Verhandlung mit Ortsaugenschein für

Freitag, den 27.02.2026, um ca. 09:00 Uhr

mit dem Zusammentritt **an Ort und Stelle** in

Hangweg 24, 8572 Bärnbach angeordnet.

Verhandlungsleiter: Bmstr. Ing. Gottfried Unger

Stadtgemeinde Bärnbach, Hauptplatz 1, 8572 Bärnbach

Tel: 03142/61550, Fax: 03142/61550-13

Mail: stadtgemeinde@baernbach.gv.at; Web: www.baernbach.gv.at, UID: ATU69183545

Bankverbindung: Sparkasse Voitsberg-Köflach Bank AG, BIC: SPVOAT21XXX, IBAN: AT02 2083 9055 0113 4984

Gemäß § 42 Abs. 1 AVG verlieren Parteien (Nachbarn) ihren Rechtsanspruch oder ihr rechtliches Interesse an der Sache, soweit sie nicht spätestens am Tag vor der Verhandlung bei der Baubehörde oder während der Verhandlung Einwendungen im Sinn des § 26 Abs. 1 Stmk Baugesetz erheben.

Hinweis:

Macht ein Nachbar der Behörde glaubhaft, dass er durch ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis verhindert war, rechtzeitig Einwendungen nach § 26 Abs. 1 Stmk. Baugesetz zu erheben, und trifft ihn kein Verschulden oder nur ein minderer Grad des Versehens, kann er binnen zwei Wochen nach Wegfall des Hindernisses, jedoch spätestens bis zum Zeitpunkt der rechtskräftigen Entscheidung der Sache bei der Baubehörde Einwendungen erheben. Solche Einwendungen gelten als rechtzeitig erhoben und sind von der Baubehörde zu berücksichtigen.

Werden keine Einwendungen erhoben, so wird dem Ansuchen stattgegeben, sofern sich nicht von amtswegen Bedenken ergeben.

An der Verhandlung teilnehmende Vertreter beteiligter Stellen oder Personen haben sich rechtzeitig mit den erforderlichen Weisungen und Ermächtigungen zu versehen, um bindende Erklärungen abgeben zu können. Etwaige Vorbehalte hinsichtlich nachträglicher Erklärungen können gemäß den vor angeführten Bestimmungen nicht berücksichtigt werden.

Die Anrainer und sonstigen Parteien und Beteiligten werden eingeladen, sofern sie etwas vorzubringen beabsichtigen, bei der Verhandlung zu erscheinen.

Die für das Verfahren eingereichten Pläne und sonstigen Behelfe liegen bis zum Tag vor der örtlichen Erhebung im Bauamt des Stadtgemeindeamtes zur allgemeinen Einsicht auf.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verhandlung – abgesehen von der persönlichen Verständigung der bekannten Beteiligten – auch durch Anschlag an der Amtstafel sowie durch Veröffentlichung unter der Internet-Adresse der Behörde <https://www.baernbach.gv.at/index.php/buergerservice/amtstafel> kundgemacht wurde.

Bei Errichtung von Neubauten sollte der Umriss des Bauvorhabens für die Beurteilung bei der Bauverhandlung provisorisch abgesteckt werden.

Der Bürgermeister

LTabg. Jochen Bocksruker
(elektronisch gefertigt)